

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8  
17489 Greifswald  
Deutschland  
Tel.:

Fax.:

### Datum der Versendung

#### Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
 Internationale NATO-Ausschreibung

#### Ablauf der Angebotsfrist

Datum 30.07.2024 | Uhrzeit 23:59

#### Eröffnungstermin

Datum 31.07.2024 | Uhrzeit 00:00

#### Ort

#### Raum

Bindefrist endet am 29.08.2024

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

**30227-D9-0001 Internationales Begegnungszentrum**

**Internationales Begegnungszentrum IBZ**

Vergabenummer Leistung

**24A0133G Metallbau- und Schlosserarbeiten**

### Anlagen

#### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

#### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften  
 625 NATO Infrastrukturbauten

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitserklärung der BG mind. gültig bis Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Nachweis Eintragung Berufsregister (z.B. Handwerkskarte, Gewerbeanmeldung)
- Erklärung nach §§ 9,10 VgG M-V, Erklärung Datenschutz

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 
- 

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird zur Prüfung der Preise geöffnet)  
 Schweißzertifikat Ausführungsklasse mind. EXC1 nach EN 1090-2

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>30227-D9-0001</b>	Baumaßnahme: <b>Internationales Begegnungszentrum</b>
Vergabenummer: <b>24A0133G</b>	Leistung: <b>Metallbau- und Schlosserarbeiten</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-  
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-  
zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen  
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu  
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot  
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht  
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der  
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten  
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die  
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-  
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-  
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-  
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss  
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-  
erteilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-  
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die  
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-  
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-  
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-  
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-  
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen  
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen  
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.





Vergabenummer	24A0133G
---------------	----------

Baumaßnahme

**Internationales Begegnungszentrum****Internationales Begegnungszentrum IBZ**

Leistung

**Metallbau- und Schlosserarbeiten****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 09.09.2024**
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 20.12.2024**
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

**ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

**Umlageschlüssel für Baustrom und Bauwasser: Der Auftraggeber hat auf der Baustelle Anschlüsse für Baustrom und Bauwasser eingerichtet. Für den Verbrauch von Baustrom werden 0,2%, für Bauwasser 0,2% von der Bruttoschlussrechnungssumme incl. Nachträge in Abzug gebracht. Dem Auftragnehmer steht es alternativ frei, durch eigene Messung den tatsächlichen Verbrauch nachzuweisen. Die Kosten für den Verbrauch und den Messer oder Zähler trägt in diesem Fall der Auftragnehmer. Die Ausübung dieses Wahlrechts hat gegenüber dem Auftraggeber in Text- oder Schriftform spätestens einen Monat vor Ausführungsbeginn zu erfolgen. Maßgeblich ist der Zugang beim Auftraggeber. Liegt zwischen Vertragsschluss und Ausführungsbeginn weniger als ein Monat, so hat die Ausübung unverzüglich zu erfolgen. Bei nicht ausgeübtem Wahlrecht gilt die prozentuale Umlage als vereinbart.**



Baumaßnahme	Vergabenummer
Internationales Begegnungszentrum Internationales Begegnungszentrum IBZ	24A0133G
Leistung	
Metallbau- und Schlosserarbeiten	

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 
-

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Schweißzertifikat Ausführungsklasse mind. EXC1 nach EN 1090-2
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird zur Prüfung der Preise geöffnet)
-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		1. Allgemeine Baubeschreibung		
		1.1 Gegenstand der Baumaßnahme, Zweckbestimmung		
		<p>Das Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt Mecklenburg-Vorpommern (SBL M-V GB Greifswald) und die Universität Greifswald beabsichtigt das IBZ als Internationales Gäste- und Seminarhaus im Bestand zu sanieren und umzubauen. In den Gebäuden befinden sich Gästewohnungen, Gemeinschafts- und Veranstaltungsräume, Räume zur Kinderbetreuung und Verwaltung.</p> <p>Die Baumaßnahme besteht aus 2 Gebäudeteilen. Einem denkmalgeschützten Altbau zur Straße aus dem Jahr 1871 sowie 2 Neubauteile, Riegel und Turm, aus dem Jahr 2000 auf dem der Straße abgewandten Grundstücksteil.</p>		
		1.2 Grundstück, Lage der Baustelle, Zufahrten, Nachbarbebauung		
		<p>Die Baustelle befindet sich im Innenstadtbereich von Greifswald auf dem Grundstück Bahnhofstr. 2-3 in 17489 Greifswald.</p> <p>Gebäudeteil Altbau Die straßenseitige Gebäudeflucht ist in geschlossener Bauweise ausgeführt. Der Altbau verläuft entlang der Straßenseite und winkelt 90° mit einem Anbauteil auf das Grundstück ab. Straßenseitig befindet sich die ehemalige Durchfahrt zum rückwärtigen Grundstück. Die Durchfahrt ist beidseitig mit einem Türelement verschlossen. Für die Bauzeit wird die Durchgangstür demontiert um die max. Durchfahrtsbreite und Höhe zu gewährleisten. Lichte Breite: ca. 1,20m / Lichte Höhe: ca. 2,50m. Es ist zu beachten das im Durchfahrtsbereich Stufen auskragen, bzw. Radabweiser aus Granit eingebaut sind. Die Breite beträgt in diesen Bereichen ca. 2,04m. Siehe auch Foto der Durchfahrt in der Fotodokumentation.</p> <p>Die Nachbarbebauung zu beiden Seiten schließen direkt an das Gebäude an. Östlich über alle Geschosse, westlich über 2 Geschosse.</p> <p>Der straßenseitige Fußweg ist 2,90m tief. Ein 1,60m breiter Fahrstreifen für Radfahrer ist von der Verkehrsfläche durch eine Markierungslinie abgetrennt.</p> <p>Gebäudeteil Neubau "Riegel" und "Turm" (als Bestandsbauten) Auf dem rückwärtigen Geländeteil befinden sich weitere 2 Gebäudeteile die in der weiteren Beschreibung "Neubau Riegel" und "Neubau Turm" genannten werden, jedoch Bestandsgebäude sind die ebenfalls saniert werden. Die Gebäude stehen frei auf dem Gelände. Die Erschließung erfolgt über die Durchfahrt im Altbau. Auf dem Geländeteil befinden sich Freiflächen für Aufenthalt, die Fahrradstellplätze und eine Müllsammelstelle. Im Norden grenzt das Gelände an eine Parkanlage an.</p> <p>Der Nachbar auf dem östlich angrenzenden Grundstück (Kreishandwerkerschaft, Bahnhofstraße 1) hat die Nutzung seiner Zuwegung für den Lieferverkehr zugesagt. Nach vorgeriger Anmeldung und Abstimmung (mindestens 14 Kalendertage im Voraus) kann hier temporär die Zufahrt sowie Teile des Hofbereiches für die Anlieferung oder den Abtransport von Material genutzt werden.</p>		
		1.3 Baukörper, Geschosse, Maße		
		<p>Gebäudeteil Altbau BGF von 2.000m<sup>2</sup> / BRI von 6.480m<sup>3</sup> 3 Geschosse zzgl. Keller. Das Dachgeschoss ist ausgebaut. Der Altbau besteht aus einem zur Straße zugewandten</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Riegel, und einem zum Hof liegendem Schenkel. Beide Riegel stoßen im 90°Winkel zusammen. Im Winkel liegt der über den Dächern hervorstehende markante Treppenturm.

Höhe First Haupthaus zum Geländeniveau: 17,72m  
 Höhe Traufe Haupthaus zum Geländeniveau: 9,45m/ 13,70m

Höhe Turm Haupthaus Treppentur zum Geländeniveau: 21,0m

Gebäudeteil Neubau "Riegel" und "Turm" (als Bestandsbauten)  
 BGF 785m<sup>2</sup> / BRI 2.170m<sup>3</sup>  
 Riegel: 3 Geschosse nicht unterkellert mit Pultdach  
 Turm: 4 Geschosse mit Flachdach

Riegel  
 Höhe First zum Geländeniveau: 12,10m  
 Höhe Traufe zum Geländeniveau: 7,81m

Turm  
 Höhe Attika zum Geländeniveau: 11,39m

1.4 Eingang, Erschließung

Durchfahrt als Durchgang und Erschließung Altbau über die Straßenfront bleibt erhalten. Das rückwärtige Gelände mit Neubau Turm und Riegel wird über die Durchfahrt erschlossen.

Eine temporäre Zuwegung an der nord-östlichen Grenze zum Neubau Turm und Neubau Riegel über das Nachbargrundstück, ist nach Abstimmung mit dem Nachbarn (mind. 14 Tage im Voraus), möglich.

1.5 Nutzung

Gebäudeteil Altbau  
 Im Altbau befinden sich im nördlichen Riegel und im westlichen Teil des Riegels zur Bahnhofstraße Gästewohnungen. Ein Apartment im EG (All) wird zur Kinderbetreuung bei Veranstaltungen genutzt. Im Dachgeschoss des nördlichen Altbauriegels befindet sich ein Gemeinschaftsraum für die Bewohner der Gästewohnungen. Im mittleren Altbau teil befindet sich im EG ein öffentlicher Teil mit der Verwaltung, einem Saal und den sanitären Einrichtungen. Über dem Saal im 1. OG befindet sich der historische doppelgeschossige Saal mit einem anschließenden kleineren Besprechungssaal. Die Veranstaltungsräume werden von der Universität für Seminare, Konzerte und sonstige Veranstaltungen genutzt.

Der Treppenturm des Altbaus geht über die Hauptdachflächen hinaus. Auf den Turmpodest befinden sich Flächen zum Aufenthalt ("Denkerstübchen"). Die Bereiche werden in den wärmeren Jahreszeiten durch die Bewohner mit genutzt. Im Kellergeschoss des Altbaus befinden sich Abstellräume für die Bewohner sowie ein Raum mit Waschmaschinen. Die verbleibenden Räume werden als Haustechnikräume genutzt oder dienen als hauseigene Lagerräume sowie Räume für den Hausmeister.

Die bisherige Art der Nutzung des Gebäudekomplexes aus Alt- und Neubau bleibt auch nach der Sanierung unverändert.

Gebäudeteil Neubau "Riegel" und "Turm" (als Bestandsbauten)  
 In den Gebäudeteilen befinden sich ausschließlich Gästewohnungen als Apartments.

1.6 Baukonstruktion

Gebäudeteil Altbau  
 Massivbau als Mauerwerksbau. Nachträglich eingebaute Trennwände als Leichtbauwände, überwiegend

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

in Metallständerkonstruktion ausgeführt.

Geschossdecke über Kellergeschoss als massive Kappendecke  
Weiter Geschossdecken als Holzbalkendecken oder Hohldecken mit Stahlträger.

Sattel- Schrägdach in Holzkonstruktion.

Gebäudeteil Neubau "Riegel" und "Turm" (als Bestandsbauten)  
Massivbau als Mauerwerksbau mit Poroton- Außenwände und KS-Innenwände und Leichtbauwände, überwiegend in Metallständerkonstruktion.

Geschossdecken als Stahlbetondecken.

Pulldach Riegel mit Sparren aus Stahlprofilen.  
Dachdecke Turm als Stahlbetondachscheibe.

## 2. Angaben zur Baustelle

### 2.1 Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung

Metallbau- und Schlosserarbeiten

### 2.2 Andienung der Baustelle

Die Zufahrt der Baustelle erfolgt über die Bahnhofstraße. Es ist geplant den Gehweg und den Radfahrstreifen für die Gerüststellung des Fassadengerüsts und für die Anlieferungen sowie Containerstellung für Abbruchmaterial als Baustellenanlieferungsfläche abzusperren. Anlieferungen und Be- und Endladen von Fahrzeugen kann über die Fläche ebenfalls erfolgen.

Parkmöglichkeiten für Firmenfahrzeuge stehen nicht zur Verfügung (siehe auch Punkt 2.3).

Der AN hat die Anlieferung von Maschinen, Werkzeugen und Baustoffen so zu steuern, dass diese erst dann auf die Baustelle geliefert werden, wenn Personal des AN zum Empfang sowie zur sicheren Lagerung und Aufbewahrung bereitsteht. Die örtliche Bauüberwachung (ÖBÜ) nimmt keine Lieferungen an. Sollten im Zuge der Leistungserbringung für Baustellenandienungen und Lieferungen kurzzeitige Straßen- oder Parkplatzsperrungen notwendig sein, sind die dafür erforderlichen Absperrungen und Genehmigungen vom AN eigenverantwortlich einzuholen und in die Einheitspreise der Positionen mit einzukalkulieren.

Auf Grund der beengten Verhältnisse vor Ort sind Flächen für die eigene Baustelleneinrichtung, An- und Abtransporte, Container, Lagerflächen für Material usw. nur begrenzt vorhanden, siehe hierzu Pkt. 2.3. Es wird darauf hingewiesen, dass der Transport von Material in den rückwärtigen Geländeteil über die Durchfahrt möglich ist. Wie unter Punkt 1.4 beschrieben ist zudem eine temporäre Containerstellung oder die Anlieferung über das Nachbargrundstück möglich (vorherige Abstimmung mit Bauleitung, min. 14 Tage im Voraus).

### 2.3 Baustelleneinrichtung

Die Baustelleneinrichtung wie Bauzaun, Sperrgenehmigungen, Baustrom/ -wasser und Bau WC wird durch das LOS Baustelleneinrichtung hergestellt.

Die Anlieferungsfläche zur Bahnhofstrasse ist mit einem Bauzaun gesichert.  
In Abstimmung mit dem Aufsteller de BE wird ein Sanitärcontainer auf der Anlieferungsfläche oder im

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

rückwärtigen Geländeteil aufgestellt.

Die für das eigene Gewerk notwendigen Personal- und Material-Container sind eigenverantwortlich zu liefern, aufzustellen, zu reinigen und nach Abschluss der Arbeiten wieder abzutransportieren.

Baustelleneinrichtungsflächen für Container sind im Rückwärtigen Geländeteil nur bedingt möglich. Zu beachten ist die beschränkte Durchfahrtsbreite (Siehe Pkt. 1.2)

In Abstimmung mit dem ÖBÜ können temporär Räume mit eigens gestellten Bautüren geschlossen und genutzt werden. Dem ÖBÜ sind zu den Türen Schlüssel zu übergeben.

Der AN ist verpflichtet, die eigene Baustelleneinrichtung mit der ÖBÜ so festzulegen, dass Störungen und Änderungen im Bauablauf vermieden werden.

Parkflächen für Firmenfahrzeuge stehen nicht zur Verfügung. Seitens der Hochschule wurde signalisiert, dass Parkflächen im näheren Umfeld (Schießwall 4a, Greifswald, ca. 10 Minuten Fußweg) zur Verfügung gestellt werden können.

Lagerflächen stehen auf der Baustelle ebenfalls nur in begrenztem Umfang zur Verfügung. Die Lagerung von Material in größerem Umfang ist auf der Baustelle nicht möglich.

Stoffe, Bauteile, Geräte und Werkzeuge sind daher, abgestimmt auf den kurzfristigen Bedarf, dem Baufortschritt entsprechend anzuliefern bzw. Abbruchmaterialien entsprechend abzutransportieren.

#### 2.4 Anschlüsse für Wasser, Abwasser, Strom

Dem AN stehen Anschlüsse für Wasser, Abwasser und Strom zur Verfügung

#### 2.5 Umweltrechtliche Vorschriften

Das Baufeld liegt innerhalb eines Allgemeinen Wohngebietes. Die gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen

Baulärm (AVV Baulärm) geltenden Immissionsrichtwerte für Gebiete, in denen vorwiegend Wohnungen untergebracht sind, sind einzuhalten, Immissionsrichtwert von 7 bis 19 Uhr 55 dB (A), Immissionsrichtwert von 19 bis 7 Uhr 40 dB (A),

Die Bauarbeiten sind so auszuführen, dass Lärm- und Staubemissionen sowie Erschütterungen nach dem Stand der Technik weitestgehend vermieden werden.

Alle eingesetzten Bauverfahren müssen lärm-, staub- und erschütterungsarm sein.

Die Entstehung von nach dem Stand der Technik vermeidbarem Lärm ist zu verhindern.

Die Entstehung von nach dem Stand der Technik unvermeidbarem Baulärm ist auf ein Mindestmaß zu beschränken. Es dürfen nur nach dem Stand der Technik

geräuscharme sowie schallgedämpfte Baumaschinen eingesetzt werden, die der aktuellen Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32. BImSchV) entsprechen.

Lärmerzeugende Maschinen und Geräte dürfen an Werktagen in der Zeit von 19:00 bis 7:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen nicht betrieben werden.

Eine Staubentwicklung während der Arbeiten, beim Be- und Entladen sowie beim Transportieren ist vom AN zu unterbinden.

Erschütterungen sind zu vermeiden bzw. auf das nach dem Stand der Technik



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

mögliche Minimum zu reduzieren.

#### 2.6 Vorgaben für die Entsorgung

Der Anfall von Baustellenabfällen ist weitestmöglich zu vermeiden. Unvermeidbare Abfälle sind vom AN sortenrein zu erfassen und zu entsorgen. Die Hinweise "Verwertung von Abfällen" des Ministeriums für Umwelt und Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern sind zu beachten. Im Bereich des AN anfallender Abfall (z. B. Bauschutt, Verpackungen, nicht mehr verwendungsfähige Restmaterialien) ist vom AN nach Abfallarten getrennt zu sammeln und zu entsorgen. Dieser Abfall ist arbeitstäglich zu vom AN auf der Baustelle bereitzustellenden Abfallcontainern zu befördern. Gefüllte Abfallcontainer sind unverzüglich von der Baustelle zu entfernen. Containerstellung ist mit der ÖBÜ abzustimmen. Abfuhr und fachgerechtes Entsorgen von Abfällen und Abbruchmaterialien sind in den Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

#### 2.7 Unfallverhütungsmaßnahmen / SiGeKo / Baustellenverordnung

Die Baustelle unterliegt den Bestimmungen der Baustellenverordnung (BaustellV). Der AG hat für die Baustelle einen Sicherheits- und Gesundheitsschutz - Koordinator (SiGeKo) gem. BaustellV beauftragt. Der SiGeKo ist hinsichtlich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes koordinierend, beratend und überprüfend tätig. Der SiGeKo führt regelmäßig Sicherheitsbegehungen mit den Weisungsbefugten des AN durch, damit festgestellte Sicherheitsmängel umgehend abgestellt werden können. Den Hinweisen des SiGeKo ist Folge zu leisten.

Vom SiGeKo wird ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) erstellt. Dieser gilt für den gesamten Bereich der Baustelle, für alle am Bau Beteiligten einschließlich Lieferanten und Nachunternehmern sowie für Besucher. Der AN ist verpflichtet, seinen auf der Baustelle eingesetzten Beschäftigten sowie seinen Nachunternehmern und Lieferanten vor Arbeitsaufnahme den Inhalt des SiGe- Plans bekannt zu geben und während der Ausführung dessen Einhaltung zu kontrollieren und durchzusetzen.

Die Verantwortung des AN für die Erfüllung seiner Arbeitsschutzpflichten bleibt hiervon unberührt. Der Auftragnehmer hat bei der Ausführung der Arbeiten die Arbeitsschutzgesetzgebung und die daraus resultierenden Verordnungen zu beachten. Alle im Rahmen der BaustellV bereitzustellenden Unterlagen sind auf Anweisung des SiGe-Koordinators vorzulegen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen.

#### 2.8 Arbeitszeiten

Die Arbeitszeiten sind von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr unter Beachtung der AVV Baulärm und des BImSchG erlaubt. Siehe hierzu auch Umweltrechtliche Vorschriften unter Pkt. 2.11.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2.9 Leitungsauskünfte/ -prüfung

Vor Beginn der Bauarbeiten hat sich der Auftragnehmer über die evtl. auf dem Gelände verlaufenden Leitungstrassen für Schmutzwasser, Leitungswasser, Gas, Strom, Telefon und Fernwärme zu informieren. Diese dürfen nicht ohne Rücksprache mit den Fachplanern überbaut oder verlegt werden. Beschädigungen durch den Auftragnehmer gehen zu seinen Lasten und sind im Einvernehmen mit den zuständigen Ver- und Entsorgungsunternehmen zu beseitigen. Gleiches gilt auch für eine evtl. Beschädigung von Straßen, Bordsteinen und sonstigen Anlagen.

2.10 Gerüste

Ein umfassendes Fassadengerüst wird bauseitig ab OK Terrain gestellt. Zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Nutzung sind eigenmächtige Veränderungen wie das Entfernen von Schutzvorrichtungen oder Anbringen von technologischen Einrichtungen (Aufzüge/Schuttrutschen o.ä.) nur mit Zustimmung der Gerüstbaufirma und der Bauleitung möglich. Festgestellte Mängel am Arbeitsgerüst müssen umgehend gemeldet werden. Sonstige erforderliche Arbeitsgerüste bis zu einer Standflächenhöhe von 2,00m sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

2.11 Kranarbeiten und Aufzüge

Die Gestellung von Kränen, Aufzügen und dazugehörigen Unterbauten oder dgl. sind in den Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

3. Angaben zur Bauausführung

3.1 Messarbeiten

Notwendige Messarbeiten und Kontrollmessungen, die zur Ausführung und Abrechnung der Arbeiten des AN erforderlich sind, sind vom AN vorzunehmen. Diese werden nicht gesondert vergütet und sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Vom AN angelegte Messpunkte sind nach Abschluss der Arbeiten und Anforderung durch die ÖBÜ rückstandsfrei zu beseitigen. Vom AG angegebene Maße sind vom AN vor Ausführungs- / Fertigungsbeginn auf Übereinstimmung mit der örtlichen Situation zu prüfen. Fordert der AG, dass die Konstruktionen schon zu einem Zeitpunkt zur Montage bereitstehen müssen, der ein vorheriges Aufmaß unmöglich macht, so sind unter Berücksichtigung der Bauleranzen nach DIN 18202 und 18203 die Fertigungsmaße mit dem AG zu vereinbaren.

3.2 Arbeitsschritte, Arbeitsunterbrechungen

Für die ausgeschriebenen Leistungen sind keine separaten Bauabschnitte vorgesehen. Es ist aber die gesamtheitliche Bearbeitung einzelner Gebäudeabschnitte sicherzustellen. Mit den Neubauten im hinteren Bereich soll begonnen werden.

- 1.BA Neubau Riegel und Turm
- 2.BA Altbau

Die Arbeiten sind vom AN in einem Zug je Bau- bzw. Gebäudeabschnitt ohne Unterbrechung durchzuführen. Für den technologischen Ablauf der

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Baumaßnahme trägt der AN selbständig Verantwortung. Vor Beginn der Arbeiten sind die Arbeitsabschnitte und die Technologie mit der ÖBÜ des AG abzustimmen.

3.3 Bemessungen

Die Bemessung der Materialdicken, Verankerungen, Befestigungs- und Verbindungsmitteln von nichttragenden Bauteilen - unter Beachtung der gestalterischen und konstruktiven Vorgaben des AG - ist Leistung des AN. In der Leistungsbeschreibung genannte Stärken und Dicken sind Mindestangaben. Die endgültige Bemessung und die Verantwortung bleiben beim AN.

3.4 Eignungs- und Gütenachweise

Prüfzeugnisse, Herstellerdatenblätter und Zulassungen für die vom AN zum Einbau oder zeitweisen Überlassung vorgesehenen Stoffe und Bauteile zum Nachweis ihrer Eignung und Güte sind dem AG vom AN rechtzeitig vor Ausführungsbeginn in übersichtlicher, prüfbarer Papierform 3-fach sowie digital im Format .pdf zu übergeben.

Für nicht geregelte Bauprodukte und Bauarten sind vom AN Verwendbarkeitsnachweise, z. B. allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen, allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse oder Zustimmungen im Einzelfall vorzulegen. Die hiermit verbundenen Kosten sind in die Einheitspreise der jeweiligen Positionen einzurechnen. Sind Zustimmungen im Einzelfall erforderlich, so sind diese durch den AN herbeizuführen. Vom AN zu erstellende Unterlagen, welche im Rahmen des Genehmigungsverfahrens des AG bauaufsichtlich zu prüfen sind, sind vom AN beim Prüfeningenieur einzureichen. Die Prüfgebühren trägt der AG.

3.5 Dokumentation, Bautagebuch, Baubesprechungen

Vom AN ist eine Dokumentation über die von ihm ausgeführten Leistungen zu erstellen. Die vollständige Dokumentation ist dem AG spätestens 2 Wochen vor der Abnahme zu übergeben. Dies stellt eine Nebenleistung dar und wird nicht gesondert vergütet. Vom AN ist täglich ein Bautagebuch anzufertigen und der ÖBÜ sukzessive zu übergeben, spätestens wöchentlich. In Bereichen sensibler Leistungen sind Fotodokumentationen anzufertigen und nach Leistungserbringung an die ÖBÜ zu übergeben. Vom AG werden zu festgesetzten Terminen Baubesprechungen einberufen. Der AN ist zur Teilnahme an den Baubesprechungen verpflichtet

4. Allgemeine Vorbemerkungen zum Gewerk

4.1 Bauaufgabe

Die Metallbau- und Schlosserarbeiten umfassen xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx in Altbau und Neubauten.

Desweiteren xxx

Durch die Brandschutzanforderungen im Alt- und Neubau,

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

sind u.a. xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Die Metallbau- und Schlosserarbeiten beginnen voraussichtlich am 15.07.2024 und enden voraussichtlich am 20.12.2024, (siehe Projektzeitplan).

Bei dem Altbau handelt es sich um ein Denkmal. Die Arbeiten sind entsprechend mit Vorsicht auszuführen.

**01 Metallbau- und Schlosserarbeiten, Neubau**

**01.1 Demontage Geländerfüllungen aus Streckgitter**

Demontage vorh. Geländerfüllung bestehend aus Rundstahlrahmen d= ca. 20 mm und Steckmetall-Füllung, Abmessung ca. 2.000 - 3.500 x 1.000 m, ca. alle 800 - 1.000 mm über 2 Halterungen mit je 2 Stück Nieten gehalten (siehe Abbildung 2 unten), z.T. auch über Eck,

vorh. Nieten aufbohren und Geländerfüllung demontieren und auf dem Baufeld lagern,

Für die Demontage ist bauseits ein Fassadengerüst vorhanden. Es erfolgt keine gesonderte Vergütung von Hilfs- oder Krangeräten oder Kränen.

Lagerort der Geländerfüllungen in Abstimmung mit der Bauleitung auf dem Baufeld, ca. 50 - 100 m entfernt

Abb. 1: vorh. Geländerfüllung

Abb. 2: Befestigung mit 2 Stück Nieten pro Halter

60,000 m

**01.2 Wiedermontage Geländerfüllungen aus Streckgitter**

Wiedermontage der demontierten und auf dem Baufeld gelagerten Geländerfüllungen aus Vorposition 01.1 an den ca. alle 800 - 1.000 mm 2 Halterungen mit je 2 Stück Nieten,

Für die Wiedermontage ist bauseits ein Fassadengerüst vorhanden. Es erfolgt keine gesonderte Vergütung von Hilfs- oder Krangeräten oder Kränen.

Lagerort der Geländerfüllungen in Abstimmung mit der Bauleitung auf dem Baufeld, ca. 50 - 100 m entfernt

Abb. 1: vorh. Geländerfüllung

Abb. 2: Befestigung mit 2 Stück Nieten pro Halter

60,000 m

**01.3 Demontage Balkone ca. 1.200x900x800 mm - Neubau**

Demontage vorh. Balkone,

Abmessung ca. 1.200x900x800 mm

bestehend aus Tragkonstruktion aus MSH-Profilen ca. 40/40 mm, mit 3-seitig mit Steckmetall bekleidet und Gitterrost als Boden,

Befestigung an Fassade mittels 6 Stück Stehbolzen mit Distanzstück mit Flansch, Unterlegscheibe und Hutmutter.

Stehbolzen sowie Distanzstück mit Flansch können an Fassade verbleiben!

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.4	6,000	St		
01.5	6,000	St		
01.6	26,000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Ausführung auf Anweisung der Bauleitung!				
01.7	60,000	m	_____	_____
<p><b>Reinigung Glasdachelemente</b>                      Reinigung der bauseits demontierten Glasdachelemente an den Laubengängen am Altbau und Neubau von Schmutz und Veralgung,                      - Größe (BxH) ca. 1,00m x 1,65m                      Für die Reinigung ist bauseits ein Fassadengerüst vorhanden. Es erfolgt keine gesonderte Vergütung von Hilfs- oder Krangeräten oder Kränen.                      Lagerort der Glasdachelemente auf Baufeld, ca. 50 - 100 m entfernt,                      Bereich: Laubengang Altbau (Dach über Zugang 1.OG);                      Laubengang Neubau (Dach über Zugang 1.OG)</p>				
	26,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	<b>Metallbau- und Schlosserarbeiten, Altbau</b>			
02.1	<b>Umbau Briefkastenanlage TRH 1, EG-UG</b>			
	Zur Freihaltung des Treppenraums von brennbaren Materialien (Prospekte etc.), ist die vorhandenen Briefkastenanlage wie folgt umzubauen:			
	1. Ausführung der oberen Ablage (Deckel) des Briefkastensanlage mit Schräge			
	Aufmessen, fertigen, liefern und montieren eines ca. 30° geneigten oberen Abschlusses der Briefkastenanlage bestehend aus Edelstahlblech t= ca. 1,2 mm matt/ gebürstet, mit 2 Stück seitlichen dreiecken Seiten und geeigneter Unterkonstruktion und mechanischer Befestigung, geneigter Abschluss aus einem Stück gekantet, ohne sichtbare Befestigung/ Verschraubung			
	Abmessung obere vorh. Ablage (Deckel) Briefkasten ca. 1.800 x 400 mm			
	2. Verschluss vorh. untere Fächer der Briefkastenanlage			
	Aufmessen, fertigen, liefern und montieren eines Edelstahlbleches t= ca. 1,2 mm matt/ gebürstet, mit Briefkastenanlage verschraubt (Tellerkopfschrauben)			
	Abmessung vorh. untere Fächer Briefkastenanlage ca. 1.800 x 700 mm			
	Achtung: Die Ausführung ist mit der Bauleitung vor Ausführung abzustimmen!			
02.2	1,000	psch	_____	_____
	<b>Wiedermontage Glasdachelemente</b>			
	Wiedermontage der bauseits demontierten Glasdachelemente an den Laubengängen am Altbau. Die Befestigung besteht aus geklemmten bzw. verschraubten Profileleisten, die ebenfalls zu wieder zu montieren sind.			
	- Größe (BxH) ca. 1,00m x 1,65m			
	Für die Montage ist bauseits ein Fassadengerüst vorhanden. Es erfolgt keine gesonderte Vergütung von Hilfs- oder Krangeräten oder Kränen.			
	Lagerort der Glasdachelemente auf dem Baufeld, ca. 50 - 100 m entfernt,			
	Bereich: Laubengang Altbau (Dach über Zugang 1.OG)			
02.3	10,000	St	_____	_____
	<b>Zulage Wiedermontage Glasdachelemente für Glasauflagerprofil</b>			
	Mehrkosten für Erneuerung der vorh. Glasauflagerprofile, sofern erforderlich			
	vorh. Glasauflagerprofil ausbauen und entsorgen, neues Glasauflagerprofil liefern und zwischen Stahlflansch und Glasscheibe einbauen,			
	Glasauflagerprofil aus Thermoplastischen Elastomer TPE-S, hervorragende UV-, Ozon- und Witterungsbeständigkeit, Temp. -40°C bis +110°C, TPE-Qualität, ca. 65 ° Shore A,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		schwarz, ca. 30-40 mm breit, ca. 4-6 mm hoch Ausführung einschl. Zuschnitt in unterschiedlichen Längen Ausführung auf Anweisung der Bauleitung!		
02.4	50,000	m		
		<b>Reinigung Glasdachelemente</b> Reinigung der bauseits demontierten Glasdachelemente an den Laubengängen am Altbau und Neubau von Schmutz und Veralgung, - Größe (BxH) ca. 1,00m x 1,65m  Für die Reinigung ist bauseits ein Fassadengerüst vorhanden. Es erfolgt keine gesonderte Vergütung von Hilfs- oder Krangeräten oder Kränen.  Lagerort der Glasdachelemente auf Baufeld, ca. 50 - 100 m entfernt,  Bereich: Laubengang Altbau (Dach über Zugang 1.OG)		
02.5	10,000	St		
		<b>Statischer Nachweis Rettungsgeländer - Rettungspodest</b> prüffähiger statischer Nachweis für nachfolgend beschriebenes Rettungsgeländer mit Tür als Grundlage der Ausführung,  der Nachweis ist 2-fach in Papier vor Ausführungsbeginn vorzulegen		
02.6	1,000	St		
		<b>Werkplanung Rettungsgeländer - Rettungspodest</b> Werkplanung als Konstruktions- und Detailpläne für nachfolgend beschriebenes Rettungsgeländer mit Tür einschl.:  - Abstimmung der Details mit dem AG bzw. mit dem Architekten rechtzeitig vor Fertigungsbeginn - örtliche Aufmaße  Die Konstruktionspläne, Beschreibungen und Muster liefert der AN dem AG auf der Grundlage der Abstimmung mit dem Architekten vor Fertigungsbeginn bzw. vor Materialbestellung in dreifacher Ausfertigung. Der AN erhält die vorgenannten Unterlagen nach bauseitiger Überprüfung auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung mit einem entsprechenden Prüfvermerk wieder zurück.		
02.7	1,000	St		
		<b>Rettungsgeländer - Rettungspodest</b> Lieferrn und montieren eines Geländer zur Abgrenzung einer gesicherten Podestfläche zur Personenrettung auf bauseits erneuerter Dachfläche über WHG. A23, Altbau, inkl. Sicherheitstür (siehe separate Position - Zulage). Erschließung über Dachfenster Gemeinschaftsraum 2.27. Ausführung gem. Statik der Vorposition 02.5, folgende Angaben zu Abmessungen sind Annahmen! Abrechnung erfolgt in Kilogramm.  Geländer bestehend aus:  1.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		feuerverzinkten Geländergitter bestehend aus - unterem L-Stahlwinkel 100/50/8 - oberen MSH-Profil R 50/30/4 mm, - Geländerstäben aus Flachstahl 40/8 mm, Abstand e= ca. 100 mm verschweißt mit L-Stahlwinkel und MSH-Profil 2. feuerverzinkten Stützen bestend aus MSH-Profil 60/40/4 mm mit Kopfplatte Flachstahl 150/50/10 mm mit Bohrungen und Fußplatte 150/150/10 mit Bohrungen, kraftschlüssig verschraubt mit Geländergitter und bauseitigen Rauhspund/Dachsparren, insgesamt ca. 12 Stück in folgenden Abmessungen: - seitl. ca. 6 Stück Stützen l= 150 - 175 mm (Dachgefälle folgend) - längs ca. 6 Stück Stützen l= ca. 185 mm (parallel Außenwand) 3. Anbindung an vorh. Außenwand mittel Verschraubung 4. 2 Stück Eckausführungen/ Richtungsänderung Maße: Länge Geländer = ca. 4.000 m Tiefe Geländer = ca. 2250 mm Höhe Geländer= 1,10 m (Ab OK Kiesschüttung) Zeichnung: AP_D_201		
02.8	354,000	kg		
		<b>Zulage Geländer für Drehtür - Rettungspodest</b> Mehrkosten für die Ausführung des Geländers für Drehtür, Breite 700 mm, Leistung einschl. Bändern, Schloß mit Schloßkasten, Knauf-Drücker/Knauf-Drücker gekröpft und Anschluß an Außenwand		
	1,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03	<b>Laubengänge und Treppen</b>			
03.1	<b>Demontage und Entsorgung Holzstufen Außentreppe Neubau Riegel - 1.OG z</b>			
	Demontage und Entsorgung der Bestandsholzstufen auf Außentreppe Neubau Riegel.			
	Holzstufen aus Nadelholz, 1 Stück Stufe = 2 Stück Bohlen 2 x 15 x 4 cm, l= ca. 100 cm mit Stahlterappe verschraubt 4 mal von unten verschraubt, demontieren, abtransportieren und fachgerecht entsorgen			
	1 Stückstufe = 2 Stück Bohlen			
	14,000	St		
03.2	<b>Demontage und Entsorgung Holzdielen Außenpodest Neubau Riegel - 2.OG</b>			
	Demontage und Entsorgung der Bestandsholzdielen auf Außenpodest vor den Wohnungseingängen N31 und N32, 2.OG am Neubau Riegel.			
	Holzdielen aus Nadelholz, 2,8 x 14,5 cm, in Flächen von ca. 2,80 x 1,20 m 2.OG, von oben verschraubt, mit Füllholz auf Auflagern demontieren, abtransportieren und fachgerecht entsorgen			
	7,000	m <sup>2</sup>		
03.3	<b>Lieferrn und Montage Lochblechstufen Neubau Riegel</b>			
	Lieferrn und montieren von Lochblechstufen auf Bestandsunterkonstruktion, inkl. der benötigten Befestigung und Randeinfassung.			
	Lochblechstufe Material: aus St37, feuerverzinkt Maße: ca. 1.000x300 mm h= ca. 40 mm, Länge (Tragrichtung): ca. 1.000 mm, Breite: ca. 300 mm, Lastannahme: 3 kN/m <sup>2</sup> / 2kN mit Antrittskante und Befestigung in vorhanden 4 Bohrungen der Bestandstreppe			
	14,000	St		
03.4	<b>Lieferrn und Montage Lochblechpodest Neubau Riegel</b>			
	Lieferrn und montieren eines Lochblechpodestes auf Bestandsunterkonstruktion, inkl. der benötigten Befestigung und Randeinfassung, auf Außenpodest vor den Wohnungseingängen N31 und N32, 2.OG am Neubau Riegel.			
	Gitterroste Material: aus St37, feuerverzinkt Maße Podest: ca. 2.800 x 1.200 mm, h= ca. 40 mm, in Einzelabmessungen von ca. 1.400 x 300 mm Länge (Tragrichtung): ca. 1.400 mm, Breite: ca. 300 mm, Lastannahme: 3 kN/m <sup>2</sup> / 2kN mit Antrittskante und Befestigung an Tragkonstruktion			
	7,000	m <sup>2</sup>		
03.5	<b>Demontage und Entsorgung Holzdielen Außenpodest Altbau</b>			
	Demontage und Entsorgung der Bestandsholzdielen auf Außenpodest vor den Wohnungseingängen A20 und A21, 1.OG am Altbau.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Holzdielen aus Nadelholz, 2,8 x 14,5 cm, in Flächen von ca. 2,80 x 1,20 m 1.OG, von oben verschraubt, mit Füllholz ca. 6 x 4 cm auf Auflagern demontieren, abtransportieren und fachgerecht entsorgen		
03.6	16,000	m <sup>2</sup>		
		<b>Liefern und Montage Gitterrostpodest, Altbau</b> Liefern und montieren eines Gitterrostpodestes auf Bestandsunterkonstruktion, inkl. der benötigten Befestigung und Randeinfassung, auf Außenpodest vor den Wohnungseingängen A20 und A21, 1.OG am Altbau.  Gitterroste Material: aus St37, feuerverzinkt Maße Podest: ca. 11.430 x 1.350 mm, h= ca. 30 mm, in Einzelabmessungen von ca. 1.070 x 1.350 mm und Endlänge (Tragstabrichtung): 1.350 mm, Breite (Füllstabrichtung): 1.070 mm, Maschenweite: 30/10, Lastannahme: 3 kN/m <sup>2</sup> / 2kN Tragstab: gem. statischer Erfordernis bzw. gem. Bestand ca. 30 mm, mit Befestigung an Unterkonstruktion MSH-Profil 60 x 40 x 4 mm (siehe folgende Position 03.7)		
03.7	16,000	m <sup>2</sup>		
		<b>Zulage für Liefern und Montage Gitterrostpodest, Altbau</b> Mehrkosten für die Ausführung des zuvor beschriebenen Gitterrostpodest für Unterkonstruktion (Höhenausgleich) auf 2-seitiger Tragkonstruktion aus feuerverzinkten MSH-Profil ca. 60 x 40 x 4 mm,  liefern und montieren einschl. Befestigung und Aushöhlung an Tragkonstruktion,		
	23,000	m		
			<b>Gesamtbetrag:</b>	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04	<b>Sonstiges</b>			
04.1	<b>Facharbeiterstunden</b>			
	Für eventuell erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfaßt sind und gegen Nachweis nach Aufforderung der Bauleitung zur Ausführung kommen.			
	6,000	St	_____	_____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

01		Metallbau- und Schlosserarbeiten, Neubau		
02		Metallbau- und Schlosserarbeiten, Altbau		
03		Laubengänge und Treppen		
04		Sonstiges		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): \_\_\_\_\_

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8  
17489 Greifswald  
Deutschland

### Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>30227-D9-0001</b>	<b>Internationales Begegnungszentrum</b>

**Internationales Begegnungszentrum IBZ**

Vergabenummer	Leistung
<b>24A0133G</b>	<b>Metallbau- und Schlosserarbeiten</b>

#### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

#### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30227-D9-0001**Vergabenummer **24A0133G**

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Internationales Begegnungszentrum****Internationales Begegnungszentrum IBZ**

Leistung

**Metallbau- und Schlosserarbeiten**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>24A0133G</b>	
Baumaßnahme <b>Internationales Begegnungszentrum Internationales Begegnungszentrum IBZ</b>		
Leistung <b>Metallbau- und Schlosserarbeiten</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis







(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bieter	Vergabenummer	Datum
	24A0133G	
Baumaßnahme <b>Internationales Begegnungszentrum Internationales Begegnungszentrum IBZ</b>		
Leistung <b>Metallbau- und Schlosserarbeiten</b>		

**Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>30227-D9-0001</b>	<b>Internationales Begegnungszentrum</b>
	<b>Internationales Begegnungszentrum IBZ</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>24A0133G</b>	<b>Metallbau- und Schlosserarbeiten</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.